

## Die Oldendorfer Totenstatt Exkursion vom 23. bis 26. Juni

### Einführung

Die Oldendorfer Totenstatt befindet sich bei Amelinghausen in der Lüneburger Heide, ca. 25 Kilometer südwestlich von Lüneburg.

Es geht dabei um Monumente aus der Jungsteinzeit. Sie wurden zwischen ca. 3500 und 2800 Jahren vor Christus errichtet. Warum bauten die Menschen ca. 700 Jahre lang „Gräber für die Ewigkeit“? Welche geisteswissenschaftlichen Hintergründe gibt es dafür? Und was folgte danach? Diesen und anderen Fragen werden wir in dem Kurs nachgehen.



Die Exkursionen führen uns nicht nur zu den Großsteingräber, sondern auch zu Naturwundern, wie der Quelle bei Schwindebeck. War sie ein Quellheiligtum? Wir beenden die Exkursionen im Benediktinerinnenkloster Ebsdorf. Bekannt durch die berühmte Ebsdorfer Weltkarte. Sie zeigt das christlich-europäische Weltbild des ausgehenden Mittelalters.

**Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen begrenzt !**

**Die täglichen Exkursionen erfolgen mit einem Kleinbus (9 Sitzplätze).**

### Donnerstag, 23. Juni

#### 15:00 Treffen im Hotel

Begrüßung und Kennenlernen der Teilnehmer.

#### 15:30 Besuch des Archäologischen Museums

**Führung: Helmut Borkowski**

Das Museum befasst sich mit den ersten Ackerbauern aus der Zeit der Trichterbecherkultur in dieser Region. Sie sind es, die die Großsteingräber errichteten. Wie haben sie die großen Steine bewegt? Und warum? Ein weiteres Thema sind die Vorstellungen des Totenreiches dieser Menschen und ihre Lebensumstände. Viele Fundstücke aus der Oldenburger Totenstatt werden in der Ausstellung gezeigt. Somit ist der Museumsbesuch eine sehr gute Basis.

#### 18:00 Gemeinsames Abendessen

#### 20:00 Die „Oldendorfer Totenstatt“ und ihre Zeit.

**Vortrag: Klaus Podlasly**

Die Geschichtsforschung geht davon aus, dass die ersten Menschen der Trichterbecherkultur mit Hab und Gut um 3700 v. Chr. in das Luhetal kamen. Ab ca. 3100 v. Chr. wird die Errichtung der Großsteingräber in Oldendorf datiert. Eine Einführung und erste Orientierung.

## Die Oldendorfer Totenstatt Exkursion vom 23. bis 26. Juni

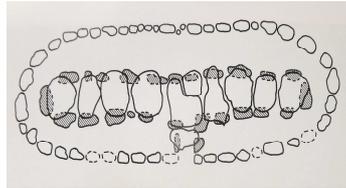
Freitag, 24. Juni

### 08:00 Frühstück

### 09:15 Grundlagen zum Verständnis der Großsteingräber

Vortrag: Klaus Podlasly

In dem Vortrag geht es um die Begriffe Megalithkultur, Steingräber, Grabkammern, Decksteine, Tragsteine, Ganggräber, Galeriegräber, Hühnenbett, Hügelgräber usw. Die Errichtung der Steingräber erfolgte nach festen „Regeln“ Wer diese Vorschriften kennt, kann die Gräber besser auseinanderhalten und einordnen.



### 10:45 Exkursion zur „Oldendorfer Totenstatt“

Führung: Klaus Podlasly

Wir fahren gemeinsam zur „Oldendorfer Totenstatt“. Wir verschaffen uns zunächst nach einer kurzen Einführung einen Überblick. Anschließend besuchen wir die einzelnen Objekte.

### 13:15 Mittagessen im Hotel

### 14:30 Exkursion zum Steingrab bei Raven

Führung: Klaus Podlasly

Das Steingrab bei Raven befindet sich in einem Waldstück auf einer kleinen Erhebung. Es stammt aus der mittleren Jungsteinzeit. Es ist ein ca. 18 Meter langes und 7 Meter breites Langbett.

### 16:15 Exkursion zur „Schwindequelle“

Führung: Klaus Podlasly

Die Schwindequelle hat eine Quellschüttung von 60 Litern pro Sekunde und ist die zweitreichste Quelle in Niedersachsen. Der Quelltopf befindet sich in einem gut zugänglichen Bereich in einem Naturschutzgebiet. Man kann sehr gut beobachten, wie das Wasser Sandfontänen aufwirbelt. Die Wassertemperatur beträgt ganzjährig +9°C. Für die frühen Menschen war es sicherlich ein heiliger Ort und Quellheiligtum.

### 18:00 Gemeinsames Abendessen

### 20:00 Wer sind die Erbauer der Großsteingräber?

Vortrag: Klaus Podlasly

Die Erbauer waren sesshafte Bauern und Viehzüchter. Woher hatten diese Menschen das Wissen von Ackerbau und Viehzucht. Warum erbauten Sie die Steingräber, welche körperlichen Kräfte und geistigen Antriebe haben sie dazu veranlasst?

## Die Oldendorfer Totenstatt Exkursion vom 23. bis 26. Juni

Samstag, 25. Juni

**08:00 Frühstück**

**09:15 Welchen Götterglauben hatten die Erbauer Teil 1**

**Vortrag: Klaus Podlasly**

Die Erbauer der Großsteingräber waren Menschen vor der Bronzezeit. Es waren Stämme, kein einheitliches Volk. Der Vortrag orientiert sich an den Weltentwicklungsstufen der Geisteswissenschaft von Rudolf Steiner. Es geht dabei um die „Neolithische Revolution“ im „Fruchtbaren Halbmond“ initiiert durch Zarathustra, den Eingeweihten und Führer der Menschen. Er lehrte die Menschen Tiere zu zähmen und Pflanzen zu kultivieren. Der Beginn von Ackerbau und Viehzucht.

**10:45 Exkursion zum Dolmengrab bei Rolfsen**

**Führung: Klaus Podlasly**

Bei dem Dolmengrab in Rolfsen handelt es sich um ein Steinkistengrab, das auf den Beginn der Bronzezeit datiert wird. Das Grab wird durch einen Steinkranz von 13 Metern Durchmesser umfasst. In der Mitte befindet sich die quadratische Steinkammer.

**13:00 Gemeinsames Mittagessen im Hotel**

**14:30 Exkursion zum Kloster Ebstorf**

**Führung: Klaus Podlasly**



**Epstorfer Weltkarte**

Das ehemalige Benediktinerinnenkloster aus dem 12. Jhd. wurde über Jahrhunderte erhalten. Es wurde von den Klosterfrauen nie verlassen. Somit betreten wir ein gut erhaltenes mittelalterliches Klosteranwesen. Konventualinnen sind heute mit der Betreuung und Pflege des Anwesens beauftragt. Sie führen Gäste durch das Kloster und zu den Kunstschätzen. Von den Kunstschätzen hebt sich die Epstorfer Weltkarte aus dem 13. Jhd. wegen ihrer Einmaligkeit deutlich ab. Sie hat einen Durchmesser von ca. 3,5 Meter und eine Fläche von ca. 12,7 qm. Sie bildet das christliche Weltbild des ausgehenden Mittelalters ab. Im Zentrum der Karte ist Jerusalem. Der Kopf von Christus ist oben, links und rechts sind seine Hände und unten sind seine Füße abgebildet.

**18:00 Gemeinsames Abendessen**

**20:00 Welchen Götterglauben hatten die Erbauer Teil 2**

**Vortrag: Klaus Podlasly**

Fortsetzung des Vortrags von heute Vormittag.

## Die Oldendorfer Totenstatt Exkursion vom 23. bis 26. Juni

Sonntag, 26. Juni

**08:00 Frühstück**

**09:30 Totenkult und Götterkult**

**Vortrag: Klaus Podlasly**

Am Vortrag haben wir über den Götterglauben der Menschen aus dem „Fruchtbaren Halbmond“ vor über 7000 J. v. Chr. bis 3500 J. v. Chr. gesprochen - der Geburtsstunde von Ackerbau und Viehzucht bis zum Beginn der Errichtung der Großsteingräber. In diesem Vortrag werden Sie mehr über den Toten- und Götterkult zu dieser Zeit erfahren. Der Vortrag beginnt am Ende der atlantischen Zeit um 9500 v. Chr. mit dem Übergang zur ersten nachatlantischen Kulturepoche (Arbeit am Ätherleib), dann weiter zur zweiten Kulturepoche (Arbeit am Astralleib), bis zum Beginn der Ägyptisch-Chaldäischen Epoche, (Arbeit an der Empfindungsseele). Durch den Zusammenhang dieser Entwicklungsstufen kann verstanden werden, warum die Menschen 700 Jahre lang „Häuser für die Ewigkeit“ errichteten und damit die Lebenden im Kontakt mit den Toten und die Toten mit den Lebenden standen.



**10:45 Exkursion zur Nekropole bei Soderstorf**

**Führung: Klaus Podlasly**

Die Anlage besteht aus einem Großsteingrab, einem Grabhügel, Steinkreisen und Urnengräbern. Sie sind durch Steinpflaster und kleine Stelen gekennzeichnet, um ein Auffinden von „Familiengräbern“ zu erleichtern. Die Nutzung erfolgte über mehr als 2000 Jahren.



**12:00 Exkursion zum Strietberg**

**Führung: Klaus Podlasly**



Die neolithischen Monumente der Trichterbecherkultur stammt aus der Zeit von 3500 bis 2800 v. Chr. Das westliche Ganggrab hat eine 6 Meter lange Kammer mit zwei Decksteinen. Beim 50 Meter entfernten östlichen Grab konnte die Form der Kammer und des Ganges rekonstruiert werden.

**13:30 Gemeinsames Mittagessen**

**Ca. 15:00 Ende der Veranstaltung**

**Auskunft, Preise, Anmeldung und Hotelbuchung: Seite 50**